



005547

Region

Seite 8

Reform der kaufmännischen Grundausbildung

Kanton Luzern mit 30 Betrieben am Pilotversuch beteiligt

(ots.) Die kaufmännische Grundausbildung wird zur Zeit gesamtschweizerisch von Grund auf reformiert, um den Beruf den aktuellen und gewandelten Bedürfnissen der Wirtschaft anzupassen. Einbezogen in diese Reform, die im Jahre 2002 abgeschlossen sein soll, ist auch die bisher zweijährige Bürolehre sowie die kaufmännische Berufsmaturität. Im Kanton Luzern werden ab Sommer 1999 30 Lehrbetriebe an einem Pilotversuch im Rahmen dieser Reform teilnehmen.

Die kaufmännische Grundausbildung wird zur Zeit neu konzipiert, um den Beruf den in den letzten Jahren stark gewandelten Bedürfnissen der Wirtschaft anzupassen. Die heutige berufliche Situation erfordert von den zukünftigen Kaufleuten, dass sie über ein fachliches Wissen und Können verfügen, welches sie befähigt im gesamten kaufmännischen Berufsfeld produktiv tätig zu sein und zu bleiben (Fachkompetenz). Daneben wird erwartet, dass sie flexibel sind und über Methoden verfügen, um sich das neueste Wissen und Können zu beschaffen, anzueignen und situationsgerecht einzusetzen (Methodenkompetenz). Sie sollen zudem fähig sein, mit sich und der Umwelt verantwortungsvoll umzugehen (Sozialkompetenz).

Flexibles Ausbildungskonzept

Einbezogen in diese Reform werden auch die bisher zweijährige Bürolehre sowie die kaufmännische Berufsmaturität. Damit soll ein ganzheitliches, flexibles Ausbildungskonzept mit drei Strängen von dreijähriger Dauer und Abschlüssen auf drei ver-

schiedenen Niveaustufen erreicht werden. Der B-Strang ersetzt die bisherige zweijährige Bürolehre und bietet nach zwei Jahren die Möglichkeit, in den E-Strang überzutreten. Dieser löst die jetzige dreijährige kaufmännische Lehre ab, während der M-Strang zusätzlich die Berufsmatura umfasst und damit den Übertritt in die Fachhochschule ermöglicht.

Kanton Luzern in Pilotversuche integriert

Damit die Reform möglichst praxisorientiert umgesetzt werden kann, werden in verschiedenen Kantonen seit 1998 Pilotversuche in Betrieben und Schulen durchgeführt. Die neuen Ideen und Ausbildungsformen werden gleich an der täglichen Realität der Branchen, Betriebe und Schulen geprüft. Anregungen und Wünsche der Betroffenen können noch ins neue Reglement einfließen, welches dann 2001 in die Vernehmlassung geht.

Auch der Kanton Luzern startet ab August 1999 mit einem Pilotversuch in enger Zusammenarbeit mit der kaufmännischen Berufsschule Lu-

zern. Rund 30 Lehrbetriebe aus dem ganzen Kanton haben sich bereit erklärt, am Pilotversuch 1999 - 2002 mitzumachen. Mit der Teilnahme an den Pilotversuchen sollen folgende

Zielsetzungen erreicht werden: Sammeln von Praxiserfahrungen mit der neuen Ausbildungsform bei Lehrbetrieben, Schulen und Amt für Berufsbildung; Berücksichtigung der Anliegen der Klein- und Mittelbetriebe bei der Neugestaltung der kaufmännischen Grundausbildung; Schaffung der notwendigen Grundlagen für eine erfolgreiche kantonsweite Einführung der neuen kaufmännischen Grundausbildung nach Abschluss der Pilotphase.

Ausserdem unterstützt der Kanton Luzern einen Pilotversuch des bernisch-zentralschweizerischen Ausbildungsverbundes, den die «Freis Schulen Luzern» zusammen mit den Feusi-Schulen Bern kürzlich ins Leben gerufen haben.

